

Kiel, 19.01.2022

11. Elternbrief¹ **zu Kindertagesbetreuung in Kitas und Schulen in Kiel**

Liebe Eltern,

mein letzter Elternbrief ist vom 22. Februar 2021. Knapp ein Jahr später möchte ich mich wieder auf diesem Wege an Sie wenden.

Wir haben eine andere Lage als vor einem Jahr: Für Kinder und Jugendliche sollen Kindertagespflegestellen, Kitas und Schulen geöffnet bleiben – dies ist ein klares Bekenntnis der Entscheidungsträger zu diesen wichtigen Bildungseinrichtungen für die junge Generation! Viele Menschen sind mittlerweile geimpft. Dennoch, die Inzidenz in Kiel, in Schleswig-Holstein und in Deutschland hat starke Auswirkungen, auch auf die Kindertagesbetreuung in Kiel.

Viele Menschen, auch Kinder und Beschäftigte in den Betreuungseinrichtungen, sind derzeit an einem Corona-Virus erkrankt oder sind in Quarantäne. Die Infektionsrate steigt in Kiel stark an. Wir können noch nicht wissen, wann sich dieser Anstieg abbremsen wird. Das hat bereits in einigen Einrichtungen und Kindertagespflegestellen **Betreuungseinschränkungen** zur Folge. Ich habe oft gehört, dass die **Quarantäne-Regeln** nicht einfach zu verstehen sind. Daher füge ich Ihnen in der Anlage ein Schaubild des Sozialministeriums bei, welches einen guten Überblick über das aktuelle Regelwerk gibt.

In Kitas, in der Grundschule und im Ganztags sollen die Kinder laut Empfehlung des Sozial- und Bildungsministeriums möglichst wieder in **Kohorten** betreut und unterrichtet werden. Die **Fachkräfte sind** dann ebenfalls den **Kohorten fest zugeordnet**.

Ich weiß, dass Ihnen als Eltern die Betreuung Ihrer Kinder und auch das Bildungsangebot sehr wichtig sind. Sie haben mich über die Kreiselternervertretung fragen lassen, ob man daher „in der Not, der Kohortenbildung weniger Priorität einräumen könne“, damit zum Beispiel auch Fachkräfte zwischen den Gruppen wechseln könnten oder auch Kinder weiterhin im offenen Konzept betreut werden könnten. Je besser jedoch die Kohortenregelung greift, desto mehr wird das Infektionsrisiko reduziert und notwendige Quarantänemaßnahmen für viele Kinder und Erwachsene werden vermieden. Dies hat für uns eine hohe Priorität.

Die vom Sozialministerium zur Verfügung gestellten **Selbsttests** für die Fachkräfte sowie die Kinder sind - neben der regelmäßigen Testung der Schülerinnen und Schüler in der Schule - ein wichtiger Baustein, Infektionen früh zu erkennen. Bitte nutzen Sie diese Testmöglichkeiten, insbesondere symptom- oder anlassbezogen.

Wenn wir in den Kitas und im Ganztags nicht genügend Fachkräfte zur Aufrechterhaltung der von Ihnen mit uns vertraglich vereinbarten Betreuung haben, wird das **Betreuungsangebot eingeschränkt**: Es gibt weniger oder keine Früh- und Spätdienste, es wird Betreuung nicht den ganzen Tag angeboten, es werden Eltern gefragt, ob sie ihre Kinder tageweise selbst betreuen oder anders betreuen lassen können, oder wir schließen tageweise Einrichtungen.

Ich möchte Sie um Verständnis für diese Maßnahmen durch die Kitaleitungen und die Leitungen des Ganztags bitten. Es gilt - unabhängig von „Corona“ - **zum Schutz** und der Förderung **der Kinder** ein sogenanntes **Fachkräfte- und Personalgebot**. D.h. es ist rechtlich verboten, unter die Mindestausstattung an Personal bei einer bestimmten Kinderzahl zu gehen. Ich habe alle Träger darauf hingewiesen, dass dies genau zu beachten ist.

¹ Der vorhergehende Elternbrief erschien am 22.2.2021

Gleichwohl suchen wir nach Lösungen, weil uns die Förderung der Kinder, die Gewährleistung der Betreuungskontinuität und auch die Unterstützung der Fachkräfte sehr wichtig sind. Im letzten Jahr haben wir in Abstimmung mit dem Sozialministerium insgesamt 40 Personen für eine befristete Zeit als **Zusatzkräfte** in Kitas einstellen können. Diese Personen sind zwar keine Fachkräfte, waren aber oftmals in den Kitas bereits bekannt. Sie unterstützen Fachkräfte im Betreuungsalltag. Ich möchte diese zusätzliche Möglichkeit wieder schaffen.

Wir hoffen, auf diesem Wege einige besonders starke Betreuungseingpässe abfedern und die Fachkräfte in den Einrichtungen unterstützen zu können. Sie können sich sicher sein, dass wir alles geben, um das Betreuungs- und Bildungsangebot so weit wie möglich sicherstellen.

Wenn wir **aufgrund von Personalengpässen** das **Betreuungsangebot einschränken** oder Einrichtungen gar schließen, sollen Sie als Eltern eine **Gebührenerstattung** für diese Zeit bekommen. Dies gilt auch, wenn Kindertagespflegepersonen die Betreuung nicht aufrechterhalten können. Dazu bitten wir die Kitaleitung, die Leitung des Ganztags oder die Kindertagespflegeperson die Ausfallzeiten zu dokumentieren.

Es ist geplant, dass Sie **eine einmalige Erstattung über den gesamten Zeitraum nach Abschluss des Kita- bzw. Schuljahres** erhalten. Das bedeutet, Sie bekommen die Gebühren erstattet, aber nicht sofort für jeden Monat. **Wir bitten Sie** daher, die **Gebühren weiter wie bisher zu entrichten**, damit sich aufgrund von Unübersichtlichkeit der Aufwand und damit die Rückerstattung nicht zu lange hinzieht. Sie werden zum Verfahren der Gebührenerstattung mit einem extra Schreiben informiert.

Wir haben eine regelmäßige „**Corona-Besprechung Kinder- und Schulkindbetreuung**“. Es nehmen neben der Verwaltung auch die Trägervertreter*innen teil, ebenso die **Kreiselternvertretung**. Das bedeutet, dass Sie über Ihre Elternvertretung in der Kita oder Schulkindbetreuung Fragen, Wünsche und Anregungen in diese Besprechung weitergeben können.

Kommen Sie gut mit Ihren Kindern durch diese Wochen und bleiben Sie gesund!

Herzlichst
Ihre



Renate Treutel